



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Robert Brannekämper, Martin Bachhuber, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Dr. Stephan Oetzing, Franz Josef Pschierer, Helmut Radlmeier, Andreas Schalk, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

**zum Gesetzentwurf der Staatsregierung zum Haushaltsgesetz 2019/2020  
hier: Änderung des Bayerischen Landespflegegeldgesetzes  
(Drs. 18/346)**

Der Landtag wolle beschließen:

Nach Art. 10 wird folgender Art. 10a eingefügt:

### **„Art. 10a Änderung des Bayerischen Landespflegegeldgesetzes**

Dem Art. 2 Abs. 4 des Bayerischen Landespflegegeldgesetzes (BayLPfIGG) vom 24. Juli 2018 (GVBl. S. 613, 625, BayRS 2170-9-G) wird folgender Satz 4 angefügt:

„<sup>4</sup>Das Landespflegegeld ist kein Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften im Sinne des § 4 Abs. 1 Nr. 7 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrags.““

### **Begründung:**

Gem. § 4 Abs. 1 Nr. 7 Alt. 3 des Rundfunkbeitragsstaatsvertrags (RBStV) wird auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreit, wer Pflegegeld nach landesgesetzlichen Vorschriften erhält. Zwar ergibt schon die Auslegung von § 4 Abs. 1 Nr. 7 RBStV, dass nur solche Personen von der Beitragspflicht befreit werden sollen, die auf Sozialhilfeleistungen zum Ausgleich pflegebedingter Zusatzbedarfe angewiesen sind. Das nach dem Bayerischen Landespflegegeldgesetz (BayLPfIGG) gewährte Landespflegegeld dient demgegenüber gerade nicht der Deckung solcher Bedarfe und kann somit nicht als Begründung für eine Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht herangezogen werden. Um aber insoweit eindeutige Rechtsklarheit zu schaffen, ist der neue Art. 2 Abs. 4 Satz 4 BayLPfIGG zur entsprechenden Klarstellung notwendig.